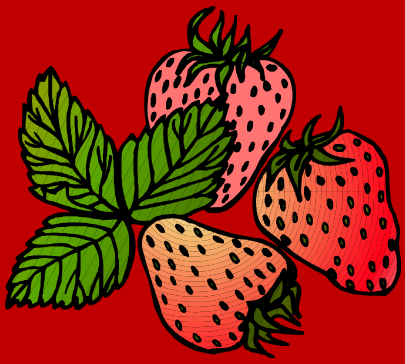
EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN



GEMEINDEBRIEF
Sommer 2023

GEMEINSAM AUF DEM WEG

Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.

Monatsspruch für August 2023: Psalm 63,8

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich gehöre zu denjenigen, die ihre Kindheit in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts verbracht haben.
Zu dieser Kindheit gehörten z.B. das samstägliche Baden, Winter, in denen (in meiner Erinnerung…) monatelang Schnee lag, der zum Rodeln einlud, Sommer mit Erdbeeren und Schwimmbadbesuchen - und Ohrfeigen, wenn ich frech war.
Und das war ich leider gar nicht so selten.
Dass man auch Duschen kann - und das jeden Tag, wenn man möchte, wusste ich damals noch nicht. Wir hatten keine Dusche.
Weihnachten ohne Schnee habe ich in meiner Kindheit, wenn ich mich recht erinnere, ein einziges Mal erlebt - und hielt es für eine unerfreuliche aber immerhin sensationelle Jahrhundertausnahme.
Kurze Hitzeperioden im Sommer gab es in den 60er Jahren natürlich auch, aber sie waren nicht mit dem beunruhigenden Etikett „Klimakatastrophe“ versehen. Und mit mehreren Litern TRI TOP am Tag, ließ sich auch die größte Hitze ganz gut aushalten.
Bei uns gab es leider meistens nur TRI TOP Mandarine, der der billigste von den beliebten Sirups war - aber immerhin.
Das mit den Ohrfeigen habe ich meinen Eltern nie übelgenommen.
In der konkreten Situation war ich natürlich „beschädigt“, im wahrsten Sinne des Wortes, gedemütigt - und manchmal auch wütend.
Lange hielt das bei mir aber nicht an, zumal mir ja auch schon bald Ideen für neue Frechheiten in den Kopf kamen.

Meistens ging es dabei um vorlautes und schelmisches Kommentieren der redlichen Anstrengungen meiner Mitmenschen (meiner Eltern!), alle möglichen Hürden zu meistern, die der Alltag so aufstellen kann.
Böse gemeint habe ich es selten - aber ich habe mich gerne lustig gemacht über andere. Nicht gut.
Abends, so habe ich das in Erinnerung, kehrte bei uns so oder so Frieden ein - und zwar mit Ausnahme der Samstage grundsätzlich vor zwanzig Uhr.
Bevor der Tagesschausprecher, natürlich in schwarz-weiß, die Fernsehgemeinde mit „Guten Abend, meine Damen und Herren, ich begrüße sie zur Tagesschau“ willkommen hieß, lagen meine Geschwister und ich längst im Bett.
Dass Tagesschausprecher damals grundsätzlich als Männer auf die Welt kamen, bekamen wir Kinder also gar nicht mit. Und selbst wenn, so hätte uns das nicht verwundert. Damals ging man noch davon aus, dass es naturgesetzliche, wenn nicht sogar biblische Vorgaben gibt, wer hier auf Erden was tun darf. Tagesschau ist Männersache - und das blieb auch so, bis Dagmar Berghoff im Jahr 1976 der erste *weibliche Tagesschausprecher* wurde - von einer *Sprecherin* konnte damals noch keine Rede sein.
Aber wie gesagt: Wir Kinder lagen vor zwanzig Uhr bereits im Bett und waren beim Tagesschaugong vermutlich meistens schon eingeschlafen - nach einem langen Kindertag mit stundenlangem Spielen im Freien.
Dass wir so friedlich einschlummern konnten, wie aufregend die Tagesereignisse für uns auch immer gewesen sein mochten, dafür sorgte meine Mutter - und Gott.
Denn abends an den Kinderbetten wurde immer gebetet.
Ein Leben lang werde ich Gott dankbar dafür sein, dass er meiner Mutter eine so wunderbare Gebetsstimme geschenkt hat, mit der sie in seinem Namen uns den Frieden der Nacht stiftete.
Nicht selten mit den Worten Pauls Gerhardts, die wahrscheinlich den älteren von Ihnen, liebe Gemeinde, bekannt sein dürften:

Breit aus die Flügel beide,
o Jesu, meine Freude,
und nimm dein Küchlein ein.
Will Satan mich verschlingen,
so lass die Englein singen:
Dies Kind soll unverletzet sein.

Wenn danach das „Amen“ kam, war ich als Kind nahezu vollkommen sicher, dass alles gut ist: auf der Welt, mit mir - und überhaupt.
Weil es nämlich Jesus gibt, weil es Gott gibt - und deshalb erst einmal gar nichts Schlimmes passieren kann.
Und natürlich auch, weil es meine Mutter gibt, die mir ganz offensichtlich eine enge Verbündete von Jesus zu sein schien - von meinem Vater ganz zu schweigen, der für mich als Pfarrer ja sozusagen schon von Berufs wegen in täglichem regen Austausch mit Gott selber stehen dürfte, so dachte ich mir.
Mein Vater, ich hoffe er ist mir für diese Feststellung nicht böse, stiftete uns Kinder den Frieden der Nacht nicht, das war eindeutig meine Mutter.
Mein Vater musste sich zeitgleich auf die Tagesschau vorbereiten - oder eine Kirchenvorstandssitzung.
Der Text des Paul Gerhardt Gebetsliedes im Einzelnen spielte für mich eine völlig untergeordnete Rolle. Ich verstand ihn auch gar nicht wirklich. Das Gebet als Ganzes war für mich ein Symbol der Macht und Fürsorge Gottes.
Was ein „Küchlein“ ist, wusste ich nicht, ich habe auch nicht gefragt.
Ich dachte damals, dass das ein kleiner Kuchen ist. Und da ich Kuchen sehr gerne aß, war es auf jeden Fall etwas Gutes, das da im Liedgebet erwähnt wurde.
Dass es einen Satan gibt, habe ich als Kind, so meine ich mich erinnern zu können, nicht geglaubt. Satan war für mich wohl eher so eine Chiffre für das Böse, das Schlechte, das Gefährliche - das, vor dem ich beschützt werden soll.

Und in dieser Hinsicht habe ich der Stimme meiner Mutter voll vertraut, die die Englein singen ließ: „Dies Kind soll unverletzet sein!“
Was soll da schon passieren!
Also habe ich mich dann gemütlich in meine Bettdecke eingekuschelt, die Jesus sozusagen für mich bereitgestellt hatte („Breit aus die Flügel beide“). Und dann bin ich eingeschlafen.
Und bin - anders als heutzutage - erst am nächsten Morgen wieder aufgewacht.
Was meinen Schlaf - und vor allem das Durchschlafen anbetrifft, liebe Leserinnen und Leser, so hat sich in meinem Leben viel geändert seit meiner Kindheit.
Und nicht nur in dieser Hinsicht, wie sich jeder und jede denken kann.
Eines aber ist mir, Gott sei Dank, seit meiner Kindheit treu bis heute gefolgt:
Der Frieden des Abends, das Beten zu Gott, bevor ich meine Augen schließe - und das kindliche Vertrauen auf die starken christlichen Symbole, die mir dabei helfen, die nicht so leichten Lasten meines gegenwärtigen Lebens zu tragen.
Noch heute singen die Englein Gottes an meinem Bett allen erdenklichen und möglichen Satansunglücken furchtlos und machtvoll entgegen:
„Dies Menschenkind soll unverletztet sein!“
Wunderbar.
Darauf vertraue ich heute nach wie vor.
Lachen Sie nicht.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit leckeren Erdbeer-Sommer-„Küchlein“, den Frieden des Tages und den Frieden der Nacht.

Ihr Pfarrer
Jochen-M. Spengler

* kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet *

Korrektur zur Jubel-Konfirmation am 6. November 2022

Im letzten Gemeindebrief ist uns ein Fehler unterlaufen bei der Bildunterschrift zur Kronjuwelen-Konfirmation.
Herr Dr. Dr. Harries heißt nämlich nicht Helmut sondern Heinrich mit Vornamen. Wir bitten vielmals um Entschuldigung und drucken jetzt den korrekten Namen ab:
Kronjuwelen-Konfirmation (75 J.) feierten Dr. Dr. Heinrich Harries und Erika Gallert. Gnaden-Konfirmation (70 J.) feierten Carin Graeger, Helga Hacke, Hertha Hoffmann und Ursula Pütz. Goldene Konfirmation (50 J.) feierten Dr. Günter Gericke, Monika Golla und Karin Stengl.

Auch hier: Korrektur nötig…

Beim Üben für den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden kam es zu einem außergewöhnlichen Versprecher.
„Von guten Märchen wunderbar geboren“, las eine Konfirmandin mit Glanz in den Augen vor - und gab so dem weltbekannten Bonhoeffer Text eine völlig neue Aussage. Ursprünglich heißt es nämlich: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.
Auch ich habe das Lesen nach der „Ganzwortmethode“ gelernt, bei der ganze Wörter erkannt werden - und nicht eine Buchstabenfolge. Und dann kommen auch bei mir solche amüsanten Fehler vor.

Reparatur in Sicht!

Nachdem eine Dreieicher Firma sich monatelang mit der Reparatur unserer in die Jahre gekommenen Heizung in Buchschlag abgemüht hat - leider mit mäßigem Erfolg, versucht nun ein Darmstädter Unternehmen sein Glück.
Es scheint tatsächlich nicht ganz ausgeschlossen, dass sie bereits mögliche Ursachen für die Heizungsausfälle gefunden haben, die bis jetzt unentdeckt geblieben waren.
Es wäre großartig, wenn ich im kommenden Winter nicht so oft in das Heizungsräumchen gehen müsste, um wieder einmal einen Notstart durchzuführen. Ich heiße zwar „Spengler“, bin aber kein Spengler - und auch kein Installateur.
Also: Daumendrücken!

SPENDEN

Wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde zukommen lassen wollen, so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser

Kollekten-Konto:

Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN DE33 5065 2124 0046 1136 19

Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!
(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Jochen-M. Spengler;
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

*** kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet ***

Buntekirche 2

Am 5. März war es so weit: Das wunderbare Bild, das Manuel Ortega Duarte uns für den Eingangsbereich der Buchschlager Kirche geschenkt hat, war aufgehängt und konnte von den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern bestaunt werden: **Buntekirche 2**.
Im Gemeindezentrum in der Hegelstraße hängt bereits seit einiger Zeit das Bild **Buntekirche 1**. Nun wird durch die Verwandtschaft der beiden Kunstwerke der enge Zusammenhalt unserer Fusionsgemeinde noch auf eine weitere Weise zum Ausdruck gebracht.

Von Herzen: Danke, lieber Manuel!

Meine Predigt habe ich an dem besagten Sonntag so beendet:

Liebe Gemeinde, in Zeiten, in denen die Kirchen und Gemeinden oft nur noch als „graue Mäuse“ wahrgenommen - und denen man per Kirchenaustritt in vielen Fällen wie selbstverständlich die finanzielle Unterstützung aufkündigt, hat mich das Bild von Manuel Ortega und die Erinnerungen an den Geist der ersten Jahre unserer „Buntekirche“ zu Beginn der 2000er Jahre aufgerüttelt - und auch wieder richtig begeistert. Und ich bin wieder infiziert von der Vision, dass unsere Gemeinde auch in diesen kritischen Zeiten, in der auch ich mich manchmal am liebsten zurückziehen würde in Einfachheit, Einstimmigkeit und Einfarbigkeit, bunt bleiben muss!
Bunt wie ein Regenbogen, bunt wie Frühlingslandschaften, die Gott für uns bunt malt - und bunt wie die Hoffnung in unseren Herzen, dass Gott bei uns ist: als starker Helfer, als kluger Ratgeber und als warmherziger Freund.
Einfarbig ist natürlich auch manchmal schön, liebe Gemeinde, und grau in Sachen Hosen fast meine Lieblingsfarbe.
Aber was Kirche angeht, ist der Auftrag Gottes für uns unmissverständlich: Seid bunt - denn schon als Jesus habe ich zu euch gesagt: Kommet her zu mir… alle! Amen.

Wie die Hölle entstand…

Rückblick auf das Buchschlager Gespräch vom 20.04.2023
von Prof. Martin Kaltenbach

Dr. Nikolai, Dozent an der evangelisch theologischen Fakultät der J. W. Goethe-Universität Frankfurt, referierte über Vorstellungen von Unterwelt im Altertum, unter anderem in Form des Hades bei den Griechen. Die unglücklichen Verstorbenen wurden vom Fährmann Charon dorthin verbracht.
Aus den Evangelien wurden Berichte zum Thema *Hölle* verlesen, am drastischsten war die Schilderung der Strafen für Ehebrecher aus der Apokalypse des Johannes.

In der Diskussion wurde deutlich, dass in der gegenwärtigen Vorstellung die Höllenqualen nicht mehr vorkommen, ein Thema das auch in einem früheren Buchschlager Gespräch zum Thema Jüngstes Gericht in diesem Sinn beantwortet worden war.
Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass die Hölle im Diesseits durchaus präsent ist zum Beispiel im Ukrainekrieg.
Die Erinnerung an Auschwitz macht klar, dass in jedem Menschen das Potential zum „tierischer als jedes Tier zu sein (nach Goethe). steckt.

Wir können uns nicht auf das Jenseits verlassen, sondern sind im Diesseits aufgerufen.

Auch dieses Gespräch hat zum Nachdenken geführt - was der Sinn der Sache ist!

Pilgern mit Ausblick

An einem Freitagabend in den Sommerferien laden wir ein - zum Feierabend-Pilgern für Frauen! Von Ausblick (Aussichtsturm in Dietzenbach) zu Ausblick (Stangenpyramide in Götzenhain).
Gemeinsam Ausblick suchen, spirituell und meditativ: was uns wichtig ist, wo wir schon waren, wo wir sind, wohin es gehen soll. Für uns als Frauen, gemeinsam und für mich selbst.
Ca. 5 km Weg, drei Stationen mit meditativem Impuls. Den Abschluss planen wir mit Einkehr im Gut Neuhof im Biergarten, Rücktransport zum Ausgangspunkt in Dietzenbach wird organisiert.

Am Freitag, 11. August 2023, von 18.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr
Start: Aussichtsturm Jungfern-Wingert-Str. 5, 63128 Dietzenbach

Spontane Teilnahme ist möglich. Für den Überblick freuen wir uns aber über eine Anmeldung bei **katharina.freckmann@gmx.de**

Vorbereitet und geleitet wird das Pilgern vom RosaRunden Tisch, dem Frauen-Team aus dem Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau:
Dorothee Escherich-Semsroth, Katharina Freckmann, Astrid Freund, Sylvia Kaufmann, Regine Kober-Gerhardt, Kerstin Schatz, Sibylle Schmitz, Ingeborg Verwiebe.

Sommerkirche 2023

„Unterwegs“. Zu Begegnungen auf dem Weg.

Auch in diesem Jahr haben sich alle evangelischen Kirchengemeinden in Dreieich dazu entschlossen, wieder zu einer gemeinsamen Sommerkirche einzuladen.
An sieben Sommerferien-Sonntagen finden keine einzelnen Gottesdienste in den Gemeinden statt - stattdessen wird jeweils in einer Gemeinde gemeinsam Gottesdienstgefeiert.
Thema der Sommerkirche ist diesmal:

„Unterwegs“. Zu Begegnungen auf dem Weg.

Die Termine:

23.07.	**10.00 Uhr**	**Erasmus-Alberus-Gemeinde Lindenplatz - Pfrin. Susanne Lenz**
30.07.	**09.30 Uhr**	**Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain Fahrgasse - Pfr. Markus Buss**
06.08.	**10.30 Uhr**	**Ev. Christuskirchengemeinde Fichtestr. 31 - Pfrin. Claudia Zlamal**
13.08.	**10.00 Uhr**	**Ev. Versöhnungsgemeinde Bu-Spr Kirche Buchweg 10, Buchschlag - Pfr. Jochen-M. Spengler**
20.08.	**09.30 Uhr**	**Ev. Versöhnungsgemeinde Bu-Spr Gemeindezentrum, Hegelstraße 91 - Pfrin. Ingeborg Verwiebe**
27.08.	**10.00 Uhr**	**Ev. Kirchengemeinde Götzenhain Pfarrstraße 2 - Pfrin. Barbara Schindler**
03.09.	**10.00 Uhr**	**Ev. Kirchengemeinde Offenthal Dieburger Straße - Pfr. Marcus Losch**

Es wäre schön, wenn Sie unserer Einladung zur Sommerkirche folgen würden. Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienste...

04.06.	**Trinitatis**	**10.00 Uhr** **11.30 Uhr**	**Konfirmation I** **Konfirmation II** **(Buchweg)** Pfr. Jochen-M. Spengler
11.06.	1. So. n. Trinitatis	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst im Kreis (Hegelstraße)** Pfrin. Ingeborg Verwiebe
18.06.	2. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** Pfr. Jochen-M. Spengler
25.06.	3. So. n. Trinitatis	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße)** Pfrin. Ingeborg Verwiebe
02.07.	4. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** offen
09.07.	5. So. n. Trinitatis	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße)** Pfrin. Ingeborg Verwiebe
16.07.	6. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** Pfr. Dr. Christoph Meier
23.07.	7. So. n. Trinitatis	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst im Kreis Hegelstraße)** Pfr. Jochen-M. Spengler

Vom 30. Juli bis zum 3. September laden wir zur Sommerkirche ein!

23.07.	**10.00 Uhr**	**Erasmus-Alberus-Gemeinde Lindenplatz - Pfrin. Susanne Lenz**
30.07.	**09.30 Uhr**	**Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain Fahrgasse - Pfr. Markus Buss**
06.08.	**10.30 Uhr**	**Ev. Christuskirchengemeinde Fichtestr. 31 - Pfrin. Claudia Zlamal**
13.08.	**10.00 Uhr**	**Ev. Versöhnungsgemeinde Bu-Spr Kirche Buchweg 10, Buchschlag - Pfr. Jochen-M. Spengler**
20.08.	**09.30 Uhr**	**Ev. Versöhnungsgemeinde Bu-Spr Gemeindezentrum, Hegelstraße 91 - Pfrin. Ingeborg Verwiebe**
27.08.	**10.00 Uhr**	**Ev. Kirchengemeinde Götzenhain Pfarrstraße 2 - Pfrin. Barbara Schindler**
03.09.	**10.00 Uhr**	**Ev. Kirchengemeinde Offenthal Dieburger Straße - Pfr. Marcus Losch**

05.09.	**Dienstag**	**9.00 Uhr**	**SchulanfängerInnen-Gottesdienst (Selma-Lagerlöf-Schule)** (Pfr. Jochen-M. Spengler u.a.)
10.09.	14. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** Pfr. Jochen-M. Spengler
17.09.	15. So. n. Trinitatis	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße)** Pfrin. Ingeborg Verwiebe
24.09.	16. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** Pfr. Jochen-M. Spengler

... wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Konfirmandenfreizeit 2023

Nach sage und schreibe drei Jahren Coronapause war ich zusammen mit meiner Kollegin, Pfrin. Ingeborg Verwiebe, erstmalig wieder mit meinen beiden Konfirmandengruppen auf Konfifreizeit.
Viele Jahre lang sind wir bei unseren Freizeiten im Paul-Schneider-Freizeitheim in Langgöns untergekommen, wo wir gute Bedingungen hatten: Ein schönes Außengelände, freundliche Tagungsräume und nettes Hauspersonal.
Leider ist dieses Heim geschlossen worden und so waren wir zum ersten Mal im Haus Heliand in Oberursel-Oberstedten.
Und dort war es genauso schön - wir waren sehr zufrieden und haben uns sehr wohl gefühlt!
Thema der Freizeit war „Taufe“.
Die Wahl fiel auf diese Überschrift, weil zum einen zwei Jugendliche aus der Gruppe im Vorstellungsgottesdienst getauft werden sollten - zum anderen legt die EVANGELISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND in diesem Jahr einen besonderen Fokus auf das Thema „Taufe“.

Viele Aktionen sind in diesem Zusammenhang geplant - oder auch schon durchgeführt worden.
In Dreieich wird es am 25. Juni um 11 Uhr einen Taufgottesdienst am Dorfbrunnen in Götzenhain geben - mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen! –
Auf unserer Freizeit mit den Jugendlichen haben wir ausführlich über die Taufe gesprochen, Lieder zum Thema und zur Gitarre gesungen - und die Jugendlichen haben bunte Plakate zu ihren jeweiligen Taufsprüchen gestaltet, die beim Vorstellungsgottesdienst an der Rückwand der Kirche zu bestaunen waren.
Einige hatten dabei sehr kreative Ideen - und es sind wahrhaftig kleine Kunstwerke entstanden.
Natürlich wurde auf der Freizeit auch viel gespielt - vor allem draußen: Basketball, Volleyball und Fußball.
Und besonders schön fand ich, dass wir uns bei den vielen kleinen Gesprächen näher kennen lernen konnten, als das an den Dienstagnachmittagen in den Konfirmandenstunden normalerweise möglich ist.
Als mittlerweile 63-jähriger bin ich sehr daran interessiert, wie Jugendliche heutzutage leben. Vieles ist ganz anders als zu meiner Zeit als Konfirmand in den 1970er Jahren - aber manches ist auch verblüffend ähnlich.
Eines ist sicher: Smartphones gab es in meiner Jugend noch nicht, was ich im Rückblick nicht unbedingt als einen Nachteil empfinde.
Auch wenn das Wetter in Oberstedten während unserer Freizeit nicht das beste war, so hatte ich doch den Eindruck, dass Gott irgendwie seine Sonne über den Tagen scheinen ließ.
So bin ich voller Eindrücke und beseelt wieder zu Hause angekommen.

Jochen-M. Spengler

1. **Geh aus, mein Herz**, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

13. Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fleußt, dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat
viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubensfrüchte ziehe.

Liebe Geburtstags„kinder“,

mit diesem „sommersten“ aller christlichen Sommerlieder gratulieren wir Ihnen ganz herzlich zum Geburtstag!
Dieses Lied „schmeckt und riecht“ in meinem Herzen nach Erdbeeren, nach frisch gemähtem Gras - und nach Chlor, weil es mich an die Schwimmbadbesuche in meiner Kindheit erinnert.
Die erste Strophe des Liedes von Paul Gerhardt ist natürlich die bekannteste, aber für meine Gottesdienste nehme ich gerne auch die 13., Strophe mit ihrem so zugewandten Text.
So wünsche ich Ihnen, dass Sie in Ihrem neuen Lebensjahr wohltuend, tröstlich und begeisternd spüren können, wie Gott Sie segnet - und Sie immer wieder neu aufblühen.
Und ich wünsche Ihnen eine reiche Ernte von Glaubensfrüchten:
Gottvertrauen, Vertrauen in die Menschen, Selbstvertrauen -
Hoffnung für sich und die Welt -
und Liebe, die begeistert liebt, ohne je zu überlegen, ob sich die Liebe lohnt, Liebe, die gerne verschwenderisch ist, weil sie weiß, es ist genug Liebe da. Gott sei Dank!

**Wir wünschen allen, die in den Monaten
Juni, Juli und August Geburtstag haben,
alles Gute und Gottes Segen!**

Ihr *Jochen-M. Spengler*

Bunter Nachmittag

für Seniorinnen und Senioren

Gemeindezentrum Hegelstraße 91
jeden 4. Mittwoch im Monat

Die nächsten Termine:

28.06.2023 evtl. Ausflug (steht noch nicht fest)

26.07.2023 Sommer, Sonne, gute Laune

23.08.2023 Grillen

27.09.2023 Spielenachmittag (Lass dich überraschen)

25.10.2023 Kartoffelfest

Schauen Sie doch einmal vorbei!

Wir, das „Bunte Nachmittag Team,
freuen uns sehr,
wenn wir Sie begrüßen dürfen.

Bei Fragen zum Ablauf
rufen Sie uns gerne im Gemeindebüro an - Tel. 67642

Fotos vom Bunten Nachmittag…

Neues vom BUNTEN NACHMITTAG

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Seniorinnen und Senioren,

ganz langsam, aber sicher gehen wir dem Sommer 2023 entgegen. Nun hoffen wir auf gutes Wetter, damit die „Bunten Nachmittage“ wieder im Freien stattfinden können und freuen uns auf Ihren Besuch.

Rückblickend hatten wir im Februar, genau am Aschermittwoch, unser Heringsessen. Was an diesem Tag besonders lustig war, war als Barbara Kostial noch schnell ein Fenster putzen musste. An diesem Tag war es schön sonnig, aber dadurch sah man erst, dass die Sicht durch die Fenster nicht mehr so schön war. Gedichte, Geschichten und ein paar Lieder rundeten den Nachmittag ab.

Im März ging alles rund um das Osterfest. Ein Osterstraus mit bunten Eiern durfte da natürlich nicht fehlen, genauso wenig farbige hartgekochte Eier. Es war eine unterhaltsame Runde.

Der April macht ja, angeblich was er will. So hatten wir dann auch unser Treffen um eine Woche vorverlegt. Eigentlich wollten wir uns noch einen kleinen Film rückwirkend über Ostern auf meinem Laptop anschauen, aber leider hatte dies nicht funktioniert. Dennoch hatten wir gute Gesprächsthemen. Unteranderem was die jungen Leute heute zur Konfirmation, im Gegensatz zu früher, anziehen. Die Bilder aus dem Foyer waren interessant anzuschauen.

Außer schönen Begebenheiten gibt es leider auch eine traurige Mitteilung. Bis zum Beginn von Corona hatte uns immer Gerda Merker in unserem Team hilfreich unterstützt und auch beim Bekleben und Austeilen des Gemeindebriefes geholfen. Leider ist sie nun nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Wir werden sie immer dankbar in guter Erinnerung behalten und Ihr beim nächsten Bunten Nachmittag gedenken.

Passen Sie gut auf sich auf und herzliche Grüße
Ihre **„Fee“** Felizitas Hennig

Matthäus 3,13-17: Taufe Jesu

Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe.
Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir?
Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's ihm zu.
Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen.
Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Dreieicher Tauffest am Brunnen in Götzenhain

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) lädt mit der Aktion #deine taufe in ganz Deutschland zu Tauffesten und Taufgottesdiensten an besonderen Orten ein.
Am Sonntag, den 25. Juni um 11 Uhr können sich Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene aus Dreieich und darüber hinaus bei einem fröhlichen Tauffest am Götzenhainer Dorfbrunnen taufen lassen!
Auf Bierbänken unter freiem Himmel versammeln wir uns dort rund um den Dorfbrunnen, der tatsächlich einmal ein Taufstein war.

Pfarrerin Ingeborg Verwiebe, Pfarrerin Barbara Schindler, Pfarrerin Claudia Orzechowsky und Pfarrer Markus Buss werden den Gottesdienst gemeinsam gestalten und am/um den Dorfbrunnen taufen.
Der Kinderchor der Burgkirchengemeinde wird für fröhlichen Gesang sorgen. Im Anschluss an den Gottesdienst sorgen dann die Kochenden Männer Götzenhain für ein leckeres Mittagessen im Pfarrgarten.
Zum Gottesdienst eingeladen sind - neben den Täuflingen und denen, die sie mitbringen - natürlich alle Menschen, die gerne diesen besonderen Gottesdienst mitfeiern möchten!

Anmeldungen für Taufen nimmt Frauke Grundmann-Kleiner in unserem Gemeindebüro, Forstweg 20, Tel. 67642 ab sofort entgegen.
Wer gerne am Mittagessen teilnehmen möchte, möge sich bitte bis Mitte Juni ebenfalls im Gemeindebüro anmelden.

Christliche Pfadfinderschaft Dreieich

Stamm Grüner Drache Buchschlag

1. Verantwortliche: Anna Kaiser 0177 1635125
2. Verantwortliche: Philine Reihlen 0176 44779634
2. Verantwortlicher: Daniel Eschmann 0171 3471505
Kassenwart: Lilian Dann 0176 47982672

Meuten und Sippenstunden:

Meute Hathi	Donnerstag	17.30 - 19.00 Uhr (5-7 Jahre)
Meute Wilder Panther	Dienstag	17.30 - 19.00 Uhr (7-9 Jahre)
Meute Grauer Fuchs	Mittwoch	17.00 - 18.30 Uhr (8 -10 Jahre)
Meute Roter Fuchs	Montag	17.30 - 19.00 Uhr (11-13 Jahre)
Meute Weißer Wolf	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr (11-14 Jahre)
Sippe Tiger	Mittwoch	18.30 - 20.00 Uhr (15-18 Jahre)
Sippe Sturmfalke	Freitag	20.00 - 21.30 Uhr (17-19 Jahre)

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich immer gerne per E-Mail oder telefonisch an die Stammesführung oder an die Gruppenführer wenden:

Meute Hathi: Philine Reihlen 0176 44779634
Wilder Panther: Dorothea von Harder 0176 36083315
Grauer Fuchs: Patrizia Falk 0152 53748255
Roter Fuchs: Lilian Dann 0176 47982672
Weißer Wolf: Lilly Fiedler 0178 1540054
Starker Tiger: Lena Volk 0176 53821981
Sturmfalke: Tabea von Wangenheim 0176 53631400

gdb@cp-dreieich.de

Taufen

14.05.2023 Philip Charly Schnabl

14.05.2023 Louisa Marie Becker

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einem Stein stoßest.

Psalm 91,11

Bestattungen

23.02.2023 Harald Rueté

03.03.2023 Eckart Herwig

10.03.2023 Horst Hans Günter Hanke

11.03.2023 Inge Hönig, geb. Pape

04.04.2023 Luise Altmann, geb. Lendowski

30.03.2023 Adalbert Wegner

20.04.2023 Brigitte Rittinghaus, geb. Krumme

08.05.2023 Alexander Schüllermann

Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalm 23,4

Veranstaltungen

Sonntag:	**9.30/10.00 Uhr**	**Gottesdienst GZ/KiBu, siehe Plan!**
Montag:	10.00 - 11.30 Uhr	„Treff 3+" Kinderbetreuungsangebot **GZ**
	12.30 - 14.00 Uhr	„MahlZeit" (im Statteilzentrum)
	15.00 - 17.30 Uhr	„Nähkurs" der Ev. Familienbildung **GZ**
Dienstag:	9.00 - 11.00 Uhr	„Drop In" (Eltern-Kind-Gruppe) **GZ**
	9.00 - 12.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch" **GZ**
	9.00 - 12.00 Uhr	„offene Sprechstunde" **GZ**
	9.30 - 10.30 Uhr	„Seniorengymnastik" **GZ**
	10.00 - 15.00 Uhr	„Hilfe im Alltag" (im Stadtteilzentrum)
	10.30 - 11.30 Uhr	„LSR" (für Erwachsene zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen) **GZ**
	12.00 - 14.00 Uhr	„Schrei- und Schlafberatung" **GZ**
	15.45 - 16.45 Uhr	Konfirmand(inn)enunterricht I
	16.45 - 17.45 Uhr	Konfirmand(inn)enunterricht II (im angekündigten Wechsel GZ/KiBu)
	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe **KiBu**
Mittwoch:	9.00 - 11.00 Uhr	„Drop In" (Eltern-Kind-Gruppe) **GZ**
	9.00 - 12.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch" **GZ**
	15.00 - 16.00 Uhr	Beratung für Schwangere und Eltern
	15.00 - 17.00 Uhr	„Basik" (Willkommenscafé für Geflüchtete) **GZ**
	15.00 - 17.00 Uhr	Bunter Nachmittag (4. Mi. i. Monat.) **GZ**
	16.30 - 18.00 Uhr	„Kinderatelier" **GZ**
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch" **GZ**
	9.00 - 12.00 Uhr	„offene Sprechstunde" **GZ**
	15.00 - 16.00 Uhr	„Treff 3+" **GZ**
	16.00 - 18.00 Uhr	Gemeindbücherei **GZ**
Freitag:	9.00 - 12.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch" **GZ**
	ab 15.30 Uhr	Treffen für Geflüchtete **KiBu**

Die Termine der Pfadfinder stehen auf der Pfadfinderseite!

KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg; GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Pfarrerin Ingeborg Verwiebe **069 / 67 7375 60**
Kelsterbacher Str. 24a Ingeborg.Verwiebe@ekhn.de
60528 Frankfurt

Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrer Jochen-M. Spengler **0178 / 42 000 28**
Forstweg 20 Jochen-Martin.Spengler@ekhn.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Forstweg 20

Frauke Grundmann-Kleiner 06103 / **67642**
frauke.grundmann-kleiner@ekhn.de

Öffnungszeiten:
montags, dienstags 9.00 - 12.30 Uhr, donnerstags 15.30- 17.30 Uhr

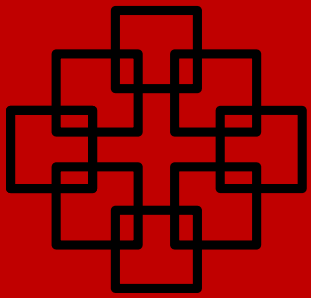
Kindergärten:

Pirschweg 2 06103 / **66320**
Leiterin: **Sabine Giessler-Krus**

Hegelstr. 105 06103 / **322156**
Leiterin: **Karola Schreier**

Familienzentrum:

Veronika Martin 06103 / **9957310**



Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.buntekirche.de